

Für den Ersten gab's eine Tütensuppe

Die etwas andere Radtour des DRK Engelbostel

DRK Engelbostel. Fließt die Auter nach Westen, nach Osten oder ist gar kein Wasser drin? In diesem Jahr sollte es eine etwas andere Radtour des DRK Engelbostel geben; dazu hatten sich Gisela und Wilhelm Eike eine Rundfahrt mit großem Preisrätsel ausgedacht.

Nachdem sie das Rittergut Heitlingen, das erstmalig 1310 urkundlich erwähnt wurde, passiert hatten, besichtigten die Radler die dortige Biogasanlage. Nach einer interessanten Führung ging es dann weiter über die Auter in den Wedemärker Ortsteil Resse. Hier stellten die Teilnehmer fest, dass die Auter eindeutig nach Westen fließt. Durch Resse radelnd ging es wieder zurück in Richtung Engelbostel, und unterwegs wurde eine ausgiebige Pause gemacht. Danach führte die Route noch einmal über die Auter, und an dieser Stelle hatte das Flüsschen tatsächlich kein Wasser. Auf dem Weg nach Engelbos-



Viele Fragen hatten die Radler des DRK zu beantworten.

tel war auf einem Gedenkstein die gesuchte Jahreszahl 1899 klar zu lesen; ein Birnbaum auf dem Weg bis zur Kananhofer Straße konnte dagegen von keinem der Teilnehmer entdeckt werden. Weitere Fragen nach der Einwohnerzahl und dem Alter Engelbostels, ob im Sommer vom

nördlichen Zaun des Flughafens aus der Engelbosteler Kirchturm zu sehen ist, oder welcher Heimatdichter in seinen Geschichten das Resser Moor erwähnte, führten zu heißen Debatten. Kurz vor Engelbostel wurde dann von Wilhelm Eike die Preisverteilung vorgenommen, die mit einem

großen Gelächter endete – der erste Preis, ein Essen für zwei Personen, war schlicht eine Tütensuppe. Wenn auch nur 20 Kilometer geradelt wurden, waren sich alle Teilnehmer dennoch einig, dass dies einmal eine interessante und ganz andere Radtour gewesen war.